

FLORA.

N^o. 7.

Regensburg. 21. Februar. **1844.**

Inhalt: Hochstetter, über einige neue Pflanzen aus Abyssinien. Watson, über die Verbreitung der Farne Grossbritanniens. Auszug durch Beilschmied. — Anzeige.

Ueber einige neue Pflanzen aus Abyssinien in den vom Reiseverein ausgegebenen Sammlungen; von Professor HOCHSTETTER in Esslingen.

I. **H**err Raffeneau-Delile hat im Augustheft der Pariser Annales d. sc. nat. vom vorigen Jahr eine Reihe neuer Abyssinischer Pflanzen bekannt gemacht, welche die französischen Reisenden Herren Feret und Galinier aus Abyssinien mitgebracht hatten. Der Bericht darüber von Herrn Delile im genannten Heft Seite 88 gibt selbst an, dass ihnen bei der Auswahl dieser Pflanzen, welche zur Beleuchtung ihrer Reisebeschreibung dienen sollten, Herr W. Schimper (der Reisende des naturh. Reisevereins), behülflich gewesen sey, was wahrscheinlich eben so viel heisst, als sie haben diese Pflanzen von demselben erhalten.

Sämmtliche von Herrn Delile daselbst beschriebenen Arten (überhaupt nur 17 an der Zahl) sind vom naturhistorischen Reiseverein bereits theils gegen Ende des Jahrs 1842, theils in der ersten Hälfte 1843 unter Bestimmungen mit gedruckten Etiquetten ausgegeben worden, und es haben also die Namen, mit welchen sie von der Direction des Reisevereins ausgegeben worden sind, die Priorität. Die Delile'schen Arten kommen mit den beigesetzten Arten und Nummern des Reisevereins überein;

Ranunculus oreophytus Del. = Nr. 1308. *Ranunculus tenuirostris* Steud.

Ximenia laurina Del. = Nr. 876 *Ximenia americana* var. *inermis*.

Es ist durchaus kein Moment vorhanden, warum dieser Strauch eine von der Linné'schen, zuerst in America entdeckten Art specifisch verschieden seyn sollte, und die kurze Diagnose des Hrn. Delile enthält auch nicht den geringsten Unterschied. Die Flora Senegambiae von Guill. et Perr. zeigt *X. americana* L. auch als in Senegambien einheimisch an und liefert eine ausführliche Be-

schreibung, welche genau mit der Abyssinischen Pflanze übereinstimmt; insbesondere wird auch bemerkt, dass bisweilen die Dornen fehlen, was auch in America oft der Fall ist. Mein Freund Dr. Steudel wollte auch Anfangs die von Schimper gelieferten Exemplare als eine neue Art bezeichnet wissen; er conformirte sich aber mit meiner Ansicht.

Pittosporum abyssinicum Del. = Nr. 946. 1122 und 1313. *Pittosporum abyssinicum* Hochst.

Dianthus longitumis Del. = Nr. 841. *Dianthus abyssinicus* R. Br. ? (Steud.)

Tectlea nobilis Del. (cfr. Flora 1844 p. 18.) = Nr. 1293. *Aspidostigma acuminatum* Hochst.

Celastrus luteolus Del. höchst wahrscheinlich = Nr. 840. *Celastrus sinuato-dentatus* Hochst.

Lanneoma velutina Del. = 891. *Odina? triphylla* Hochst.

Oxoroa insignis Del. = Nr. 706 und 842. *Anaphrenium abyssinicum* Hochst.

Dass hier keine neue Gattung, sondern ein *Anaphrenium C.*

Meyer vorliege, habe ich schon in Flora 1844. p. 32. angezeigt.

Feretia apodanthera Del. = Nr. 906. *Pavetta elliptica* Hochst.

Hier ist meine Bestimmung zu streichen und die Delile'sche an die Stelle zu setzen, denn es scheint allerdings eine neue Gattung der Coffeaceen vorzuliegen. Herr Delile hatte den Vortheil, Blütenexemplare und Frucht zugleich untersuchen zu können, während Schimper uns in seiner zweiten Lieferung nur unreife Fruchtexemplare gesandt hatte, wonach eine Bestimmung sehr gewagt war. Erst mit der kürzlich erhaltenen dritten Lieferung sind auch Blütenexemplare gekommen, welche mit der Delile'schen Abbildung (Ann. d. sc. nat. T. XX. Pl. I. Fig. 4.) vollkommen übereinstimmen und der Blüthe von Coffea sehr ähnlich, also von Pavetta sehr abweichend sind. Bei Ansicht der Blüten schien mir, der Strauch dürfte zu *Canthium* oder zu *Grumilea* gehören (reife Früchte liegen auch nicht vor), aber mehrere Momente sprechen doch gut für die neue Gattung.

Der Fundort wird von Delile „Tchellatchekenné am Tacaze“ genannt, bei Schimper heisst es aber: bei „Dscheladscheranne im Thal des Tacaze.“ Wahrscheinlich ist es bei Herrn Delile oder bei den Herren Feret und Galinier ein Schreibfehler; denn bei Schimper kommt der Ort „Dscheladscheranne,“ unterhalb dessen der Tacaze fließt, sehr oft auf gleiche Weise oder auch „Djeladjeranne“ geschrieben vor.

Gallimera coffeoides Del. = Nr. 863. *Ptychostigma (Pouchetia?) saxifragum* Hochst.

Siehe hierüber Flora 1844. pag. 22.

Hetichrysum citrispinum Del. = Nr. 666 *Elichrysum spinosum* C.H.Schultz Bip.

Inula arbuscula Del. = Nr. 664. *Inula fruticosa* C. H. Schultz Bip.

Ficus capreaefolia Del. = Nr. 886. *Ficus antithetophylla* Steud.

Es frägt sich, ob hier nicht *Ficus hispida* L. fil., oder einer der damit für synonym gehaltenen Feigenbäume, wie *F. scabra* Jacq. oder *F. oppositifolia* Roxb. vorliegt.

Ficus vallis Choudae Del. = Nr. 1280. *Ficus Sycomorus*.

Der Baum ist allerdings nicht *F. Sycomorus* und wird also nach Herrn Delile zu benennen seyn.

Ficus panificus Del. = Nr. 149. *Ficus* (in der ersten Lieferung unbestimmt ausgegeben.)

Ficus Dahro Del. = *Ficus* sine Nr. (in der ersten Lieferung unbestimmt).

II Es ist begreiflich, dass in die Bestimmungen, mit welchen die Abyssinischen Pflanzen Schimper's von der Direction des Reisevereins ausgegeben worden sind, bei der grossen Menge, (gegen 1400 Arten), die in einer verhältnissmässig kurzen Zeit bewältigt werden musste, sich hin und wieder Fehler eingeschlichen haben. Obgleich ich erst in einer grössern Arbeit die Berichtigungen zu geben beabsichtigte, so finde ich doch bei dem Umstand, auf welchen die vorhin erwähnten Bestimmungen des Herrn Delile mich aufmerksam machten, dass nämlich andere Freunde der Wissenschaft die Abyssinischen Pflauzen zum Gegenstand näherer Untersuchungen machen und das Resultat zu publiciren sich veranlasst finden, für nöthig, vorläufig eine Anzahl Berichtigungen selbst bekannt zu machen, damit ersichtlich werde, dass die vorgekommenen Irrungen zum grossen Theil nur eine Folge der Eile waren und schon vor den etwaigen Zurechtweisungen Anderer von mir erkannt worden sind.

Ausser den Berichtigungen, die von mir schon in dem vorjährigen Jahrgang der Flora in Nr. 5 als Anhang zu den dort publicirten neuen africanischen Gattungen und ebenso schon in dem diessjährigen Jahrgang in Nr. 2 gegeben wurden, erwähne ich nun hier folgende (Näheres werde ich über einige dieser Verbesserungen später geben.):

Irrige Bestimmung.

Berichtigung.

Nr. 712. *Bauhinia inermis* Forsk. = *Bauhinia pyrrhocarpa* Hochst. msept.

— 513. *Dolichos crenatifructus* Steud. = *Lablab vulgaris* Savi.

— 1057. *Dolichos* Steud. = *Glycine abyssinica* Hochst. *) msept.

*) Sehr nahe verwandt mit *Glycine arabica* Hochst. msept. (= *Kennedya arabica* Hochst. § Steud. in pll. Schimperii arabicis Nr. 900 et in Kotschy Flora Nubica exsicc. Nr. 300. — welche hiermit auch berichtigt sind.

- Nr. 1248. *Tephrosia modesta* Steud. } = *Argyrolobium modestum* Hochst.
 var. *latifolia*. } mscpt.
 — 809. *Tephrosia modesta* Steud. } Beide sind gar nicht verschieden.
 — 990. *Cytisus Schimperianus* Steud. } = *Argyrolobium* (Teline) Schimperianum Hochst. mscpt.
 — 279. *Sesbania ferruginea* Hochst. }
 — 536. *Inga byrsinocarpa* ejusd. } = *Berrebera ferruginea* Hochst. mscpt.

Hier liegt eine schöne neue Gattung der Leguminosen vor, welche zweimal verkannt wurde, zuerst in den Blüten-Exemplaren (Nr. 279 in der ersten Lieferung) und dann in den Frucht-Exemplaren (Nr. 536 der zweiten Lieferung). Die Frucht gleicht zwar sehr den Früchten einer *Acacia* oder *Inga*; aber als ich vor einiger Zeit die Abyssinischen Leguminosen wieder durchlief, stiess ich auf einmal auch wieder auf die Nr. 279, die ich als *Milletia* notirt hatte (denn dass es keine *Sesbania* sey, war mir längst klar geworden) und jetzt als das Blüten-Exemplar zu Nr. 536 erkannte. Das Wort *Berrebera*, das ich für die neue Gattung, die mit *Milletia* *Wight. & Arn.* verwandt zu seyn scheint, gewählt habe, ist der Abyssinische Name, den Schimper zwar nicht bei Nr. 536, aber bei Nr. 279 angemerkt hat; sie unterscheidet sich durch die lange, gleichbreite, aufspringende, vielsamige (4—5 samige) Hülse wie auch durch die Blätter von *Milletia*. Eine zweite Art dieser neuen Gattung habe ich in einer von Herrn Dr. Krauss aus Natal mitgebrachten Pflanze erkannt, welche ich *Berrebera caffra* nenne. Eine nähere Beschreibung der Gattung und beider Arten behalte ich mir vor.

- Nr. 364. *Urena mollis* R. Br. = *Pavonia* (Lebretonia) *crenata* Hochst.
 — 7. *Sida triloba* Cav. = *Sida permutata* Hochst.
 — 278. *Sida longicuspis* Hochst. = *Abutilon longicuspis* Hochst.
 — 70. *Linum abyssinicum* Hochst. = *Linum corymbulosum* Rehb.
 — 1107. *Linum abyssinicum* Hochst. = *Linum gallicum* L.

Auf die Verwechslung dieser Arten der Gattung *Linum* wurde ich durch Herrn Professor Bernhardt in Erfurt aufmerksam gemacht; aber der Irrthum bei der Nummer 1107. gehört nicht auf meine Rechnung, denn diese Bestimmung ging von meinem Freunde Dr. Stendel aus, der nicht nur meinen Irrthum bei Nr. 70. nicht erkannte, sondern einen neuen hinzufügte, indem er Nr. 1107. damit identificirte. Ich muss um Entschuldigung bitten, dass ich diese Bemerkung mache — aber ich kann nicht beide Fehler allein tragen.

- Nr. 723. *Boscia senegalensis* Lam. ? = *Boscia intermedia* Hochst. mscpt.
 — 852. *Ballota stachydiformis* Hochst. = *Leucas stachydiformis* Hochst. mscpt.

- Nr. 580. *Hemichlaena bulbosa* Hochst. = *Cyperus blysmoides* Hochst. mscpt.
 — 980. *Cyperus clandestinus* Steud. = *Chamaecephium clandestinum*
Hochst. mscpt.

Hier liegt eine interessante neue Gattung vor; gegen *Cyperus* spricht sowohl die Anordnung der Spelzen als die Beschaffenheit der Frucht.

- Nr. 579. *Kyllingia bulbosa* Beauv. = *Mariscus bulbocaulis* Hochst. mscpt.
 — 588. *Mariscus plateilema* Steud. = *Mariscus Schimperii* Hochst. var.
compactior.

Diese Nummer bietet durchaus keinen spezifischen Unterschied von den Nummern 172, 578 und 1363 dar, als dass die capitula etwas compacter sind. Diese Art neigt schon sehr zu *Cyperus* und könnte fast ebensowohl dieser Gattung unterstellt werden.

- Nr. 581. *Kyllingia alba* Nees. Steud. = *Kyllingia monocephala* L.

Ich begreife nicht, wie mein Freund Dr. Steudel in dieser Nummer die Nees'sche Pflanze sehen und die alte Linné'sche Art verkennen konnte.

- Nr. 1375. *Kyllingia nervosa* Steud. = *Kyllingia aurata* Nees.

Unser Freund Dr. Steudel gibt in Flora 1842 pag. 597. bei dieser Nummer *spiculas unifloras* an, was aber unrichtig ist, da nach vielen Analysen, die ich gemacht habe, mir immer *spiculae triflorae* vor's Auge gekommen sind, mit zwei fruchtbaren und einem unfruchtbaren Blüthchen. Ich finde von *K. aurata* Nees. durchaus keinen Unterschied, als dass die Aehrchen mehr braun als gelb sind, was aber doch gewiss keine verschiedene Art begründen kann — hin und wieder neigt sich die Farbe auch mehr ins Gelbe.

- Nr. 1269. *Kyllingia atrosanguinea* Steud. = *Kyllingia pulchella* Kunth.

Auch hier scheint unser Freund Dr. Steudel nicht genau oder nicht binlänglich untersucht zu haben; denn ich finde dreiblüthige Aehrchen, wie Kunth sie angibt, ja sogar vierblüthige, wenn die leere Endspelze mitgezählt wird, nicht zweiblüthige, wie in Flora anno 1842. pag 599. steht.

III. Ueber die dritte Lieferung Abyssinischer Pflanzen, welche vor wenigen Wochen glücklich hier angelangt ist, dient den verehrten Mitgliedern des Reisevereins und den Freunden der Wissenschaft vorläufig zur Nachricht, dass sie zwar nicht so reich ist, wie die erste und zweite Lieferung, weil sie Vieles enthält, was diese schon gebracht hatten, aber nichts desto weniger wieder sehr viel Interessantes und Neues in sich fasst. Besonders zahlreich sind wieder die Leguminosae und Gramineae. Zu den interessantesten

Pflanzen, so weit ich bis jetzt in der Untersuchung kam, gehören ein kleines *Eriocaulon*, das ich *abyssinicum* nenne, eine *Tacca*, welche mit *pinnatifida* Forst. verwandt zu seyn scheint, aber sicher davon verschieden ist (ich nenne sie *multiflora*): ein *Pancratium* mit sehr schmalen Blättern, desswegen *tenuifolium mihi*, eine zweite Art der neuen Gattung *Eratobotrys* Fenzl, *bifolia mihi*, dann die von mir in der Flora d. J. p. 26. beschriebene *Clinostylis speciosa* in schönen vollständigen Exemplaren von Djeladjeranne (das früher schon gekommene unvollständige Exemplar, wonach ich die Beschreibung machte, war von Gafta), zwei Arten von *Dorstenia* L. oder vielmehr *Kosaria* Forsk. (ob *Kosaria* von *Dorstenia* zu trennen sey, wird die nähere Vergleichung dieser Abyssinischen Arten mit den americanischen lehren — der zunächst in die Augen fallende Unterschied besteht in dem einfachen Griffel, welcher bei den americanischen *Dorstenien* durchweg zweispaltig zu seyn scheint, und in den Blättern, welche bei *Kosaria radiata* Forsk. und bei den vorliegenden Abyssinischen Arten nicht eingeschnitten sind; jedenfalls liegt also ein subgenus vor; ich nenne die neuen Arten *obovata* und *cuspidata*.) Eine sehr interessante neue Gattung der Scrophularineen; welche ich *Mitranthus* nenne, zeichnet sich durch die kleine zweilippige Blumenkrone aus, die sich nicht zu öffnen scheint, und nach dem Verblühen immer wie eine kleine Mütze auf der Spitze der länglichen Kapsel sitzen bleibt — das zarte Pflänzchen, das neben *Lindenbergia* gehören dürfte, soll *M. latifolius* heißen. Ein stattlicher Baum aus der Familie der Apocynen, den ich *Unguacha simiarum* nenne, bildet auch eine ausgezeichnete neue Gattung mit viermännigen präsentirtellerförmigen Blüten, welche in sehr kurzen Afterdolden quirlartig in den Blattwinkeln stehen (der Abyssinische Name des Baums ist *Unguacha Hebei*); vermöge des Blattbaues steht das Gewächs den Gentiaceen sehr nahe und dürfte vielleicht diesen beigezellt werden — leider fehlt die Frucht, welche entscheiden könnte, da die Grenzen zwischen beiden Familien im Uebrigen ziemlich unbestimmt sind. Mehrere interessante Asclepiadeen sind ebenfalls mitgekommen, nämlich einige Arten von *Ceropegia*, einige von *Cyathella Decaisne* (Cynoctonum E. M.) ferner *Gymnema sylvestre* RBr., zwei *Pachycarpus*, welche ich *P. angustatus* und *P. drepanostephanus* nenne, ein *Lagarinthus*, den ich *abyssinicus* nennen will, mit *L. interruptus* E. M. nahe verwandt, endlich zwei neue Gattungen, die ich *Nematostephanus* und *Schizostephanus* vorläufig genannt habe. Ohne

Zweifel enthalten auch die übrigen Familien noch sehr viel Interessantes und Neues.

Dass der muthige Abyssinische Reisende, dem wir diese neue Bereicherung der Wissenschaft verdanken, von dem Beherrscher Tigre's, dem König Ubié, mit einem schönen Landesdistrict belehnt worden ist und nun in Amba Sea als Statthalter seinen Wohnsitz genommen hat, werden die verehrlichen Mitglieder des Reisevereins und andere Freunde der Wissenschaft, die sich für Wilhelm Schimper interessiren, aus den Zeitungsnachrichten mit Theilnahme vernommen haben. Auch in dieser politischen Stellung will er durch naturhistorische Sendungen der Wissenschaft zu dienen fortfahren.

Ueber die Verbreitung der Farne Grossbritanniens. Von H. C. WATSON, Esq. *). Auszug durch Beilschmied.

Farnekräuter finden sich über ganz Britannien, von der Küste bis nahe an die höchsten Berggipfel; von letzteren selbst hält sie nicht Kälte, sondern Mangel an Schutz gegen Stürme zurück. Ihre Anzahl durch ganz Britannien fällt nach der verschiedenen Umgränzung der Species ungleich aus, am niedrigsten oder mindestens zu 34 Sp., oder, mit muthmasslich ausgegangenen (*Asplenium fontanum* und *Trichomanes brevisetum*), zu 36. Will man nach den meisten unsrer Botaniker folgende 4 Paare: *Polypodium Dryopteris* und *calcareum*, *Aspidium lobatum* und *aculeatum*, *Asplenium Ruta muraria* und *alternifolium*, und *Cistopteris fragilis* und *dentata*, für 8 Species rechnen, so erhält man zusammen 40. Und noch stiege die Zahl, wenn man folgende 4 Varietäten für Species nähme: *Aspidium angulare*, eine Var. des *A. aculeatum* oder *lobatum*; *Asp. dilatatum*, Var. des *A. spinulosum*; *Asp. dumetorum*, Var. von *A. dilatatum* oder *spinulosum*, und *Cistopteris angustata*, Var. von *C. dentata* oder *fragilis*. — Manche Botaniker schreiben wohl noch dem *Asp. recurvum* und dem *Asplenium irriguum* Speciesrang zu; Andere degradiren *Cistopteris alpina* und *Woodisia hyperborea* zu Varietäten, vielleicht mit Recht; da aber Beidem nur Wenige zustimmen, so schätzen wir unsere *Filices* auf 36, 40 oder 44. — Ihr Verhältniss zu den Phanerogamen ändert sich

*) Aus *Transact. of the Bot. Society of Edinb.* 1. 2. p. 91 — 106. — Auch in *Ann. of Nat. Hist.* VII. (1841) p. 213 ff. — Zugleich ein Nachtrag zu des Vfs. Bemerk. üb. d. geogr. Verbr. der Gew. Grossbrit.

Zweifel enthalten auch die übrigen Familien noch sehr viel Interessantes und Neues.

Dass der muthige Abyssinische Reisende, dem wir diese neue Bereicherung der Wissenschaft verdanken, von dem Beherrscher Tigre's, dem König Ubié, mit einem schönen Landesdistrict belehnt worden ist und nun in Amba Sea als Statthalter seinen Wohnsitz genommen hat, werden die verehrlichen Mitglieder des Reisevereins und andere Freunde der Wissenschaft, die sich für Wilhelm Schimper interessiren, aus den Zeitungsnachrichten mit Theilnahme vernommen haben. Auch in dieser politischen Stellung will er durch naturhistorische Sendungen der Wissenschaft zu dienen fortfahren.

Ueber die Verbreitung der Farne Grossbritanniens. Von H. C. WATSON, Esq. *). Auszug durch Beilschmied.

Farnekräuter finden sich über ganz Britannien, von der Küste bis nahe an die höchsten Berggipfel; von letzteren selbst hält sie nicht Kälte, sondern Mangel an Schutz gegen Stürme zurück. Ihre Anzahl durch ganz Britannien fällt nach der verschiedenen Umgränzung der Species ungleich aus, am niedrigsten oder mindestens zu 34 Sp., oder, mit muthmasslich ausgegangenen (*Asplenium fontanum* und *Trichomanes brevisetum*), zu 36. Will man nach den meisten unsrer Botaniker folgende 4 Paare: *Polypodium Dryopteris* und *calcareum*, *Aspidium lobatum* und *aculeatum*, *Asplenium Ruta muraria* und *alternifolium*, und *Cistopteris fragilis* und *dentata*, für 8 Species rechnen, so erhält man zusammen 40. Und noch stiege die Zahl, wenn man folgende 4 Varietäten für Species nähme: *Aspidium angulare*, eine Var. des *A. aculeatum* oder *lobatum*; *Asp. dilatatum*, Var. des *A. spinulosum*; *Asp. dumetorum*, Var. von *A. dilatatum* oder *spinulosum*, und *Cistopteris angustata*, Var. von *C. dentata* oder *fragilis*. — Manche Botaniker schreiben wohl noch dem *Asp. recurvum* und dem *Asplenium irriguum* Speciesrang zu; Andere degradiren *Cistopteris alpina* und *Woodisia hyperborea* zu Varietäten, vielleicht mit Recht; da aber Beidem nur Wenige zustimmen, so schätzen wir unsere *Filices* auf 36, 40 oder 44. — Ihr Verhältniss zu den Phanerogamen ändert sich

*) Aus *Transact. of the Bot. Society of Edinb.* 1. 2. p. 91 — 106. — Auch in *Ann. of Nat. Hist.* VII. (1841) p. 213 ff. — Zugleich ein Nachtrag zu des Vfs. Bemerk. üb. d. geogr. Verbr. der Gew. Grossbrit.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1844

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Hochstetter Christian Ferdinand

Artikel/Article: [Ueber einige neue Pflanzen aus Abyssinien in den vom Reiseverein ausgegebenen Sammlungen 97-104](#)